



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

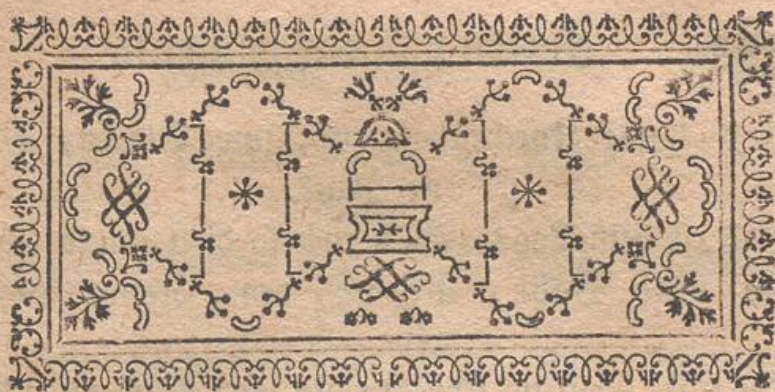
**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||  
Poetische Werke**

**Hagedorn, Friedrich von**

**Wien, 1765**

Jupiter, die Thiere und der Mensch. S. die erste Fabel des Delaunay.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)



F a b e l n  
u n d  
E r z ä h l u n g e n.  
Z w e y t e s B u c h.

---

Jupiter, die Thiere, und der  
Mensch.

Als Jupiter der unbewohnten Erde  
Die Menschen und die Thiere schuf,  
Bestimmt er jeglichem den künftigen  
Beruf,  
Des Lebens Art und Zeit und Arbeit und Bes  
schwerde.

Zum Esel sagte Zeus: Dein Schicksal legt dir  
Last Und

Und harte Knechtschaft auf; nur Disteln, keine Mast.

Das ist dein Loos. Wohl! so dien, und lebe  
So viele Jahr, als ich dem Monat Tage  
gebe.

Der Esel Erstling schreyt: Zu viel legst du mir  
bey.

Wie? dreyßig Jahre! Zeus! ach nimm mir  
zwanzig Jahre,

Sonst quäl ich mich zu lang: es graun mir schon  
die Haare.

Der große Zeus erhört sein flehendes Geschrey.

Zum Hunde spricht er: Wache fleißig!

Hüt eifrig Trift und Haus! du überkamst von  
mir

Muth, Treue, Fertigkeit, und du erreichst da-  
für

An edlen Jahren fünf und dreyßig...

Das Wächteramt ist schwer: ich bitte, Herr, von  
dir,

Die Dauer meiner Pflicht aus Mitleid einzus-  
schränken,

Und fünf und zwanzig mir zu schenken.

Die Gunst gewähret ihm der Gott.

Zum Affen sagt er drauf: Du Halb Mensch,  
deine Minen,

Dein ganzes Wesen kann zu nichts als Kurzweil  
dienen.

Seh

Sey nackt, gefäßelt, arm, der Kinder Lust und  
 Spott,  
 Und der Bedienten Spiel, auf sechs Olympias  
 den.  
 Sechs! spricht der Uff, o gib mir doch aus  
 Gnaden  
 Nur vier. Die sind genug. Nur lächerlich zu  
 seyn,  
 Bedarf ich wenig Zeit. Zeus räumt die Zeit ihm  
 ein.

Es nähert sich der Mensch. Zeus spricht: Du,  
 meine Freude,  
 Du zierst mein neues Weltgebäude.  
 Du bist mein Meisterstück. Es sey die Erde dein!  
 Für dich sey sie so schön, so fruchtbar, so voll  
 Schätze.  
 Versäume nicht, dich zu erfreun,  
 Weil ich zum Leben dir nur dreyßig Sommer  
 setze.  
 Fast wie bey dem ersten Blitz, bey dem ersten Don-  
 nerschlag  
 Erschrack der Mensch, und sagt: O Zeus, dein  
 Schöpfungstag  
 Bereichert mich mit deinen besten Gaben;  
 Doch, soll mein Daseyn nur so wenig Jahre ha-  
 ben?  
 Das ist bejammernswerth! Daseyn ich wählen  
 mag,  
 Hagedorn II. Band. J So

So wähl ich mir zu meinem längern Leben,  
 Was Esel, Hund und Aff an ihrem aufgegeben.  
 Es sey! spricht Jupiter: doch dieß bleibt festge-  
 stellt:

Dein längres Alter soll, nach jenen dreißig Jah-  
 ren,

Auch jedes Thieres Stand erfahren,  
 Dem ich die Zeit erkief, die izt der Mensch er-  
 hält.

Ganz unveränderlich ist dieser Götterschluß.  
 Nur unsre Jugend ist der Sitz der Fröhlichkei-  
 ten.

Wir spielen dreißig Jahr, ohn Ernst und  
 Ueberdruß.

Wir kennen nicht den Zwang der strengern Fol-  
 gezeiten,

Und unser Leben ist Genuß.

Uns wollte Jupiter nur dieses Alter geben.

Ach hätte doch dieß Flehen nichts erreicht,

Und uns kein Bahn verführt, nach fernerm Ziel  
 zu streben!

Kaum, daß der Menschen Lenz, die Zeit der  
 Lust, verstreicht,

So überladen uns mit ungewohnten Bürden

Der Haus-, und Ehestand, Geschäfte, Pflich-  
 ten, Bürden,

Bis daß der Thiere Herr dem trügsten Last-  
 thier gleicht.

Der Funfzigjährige besitzt nur seine Güter,

Ber

Vermeidet den Gebrauch, entbehret, was er hat,  
 Häuft, rechnet, zählt, verschließt, scheut Dieb-  
 stahl und Verrath,

Ist schlaflos, wie sein Hund, auch ein so schar-  
 fer Hüter.

Der ganz verlähmte Greis, der kümmerlich sich  
 regt,

Sieht, wie der Halbmensch, an der Kette;  
 Noch glücklich, wenn er nicht auch dessen Schick-  
 sal hätte,

Daß Kind und Knecht und Magd ihn zu belä-  
 chen pflegt.

## Ulysses und seine Gefährten.

Ulysses und der Rest der ihm getreuen Schar-  
 ren,

Die, vielen Helden gleich, nur selten glücklich  
 waren,

Berliessen kaum der Lastrigoner Land,

Als ihr Verhängniß sie zu einer Insel führte,

Wo Circe königlich, regierte,

Die mit Medeens Kunst Medeens Reiz verband.

Im Thal steht ihr Palast. Gekrümmt zu ihren  
 Füßen,

Läßt sich ihr Löwe dort von ihrem Arm umschließen.

Ihr Wolf verlernt die würgende Gewalt.